



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Schulangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche III: Deutsch als Zweitsprache wieder attraktiver machen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus mündlich und schriftlich darüber zu berichten, welche aktuellen Möglichkeiten für Lehramtsanwärter und Lehrkräfte der unterschiedlichen Schularten in Bayern bestehen, um „Deutsch als Zweitsprache“ als Qualifikation bzw. als Weiterbildung zu erwerben. Dabei sollen folgende Aspekte insbesondere berücksichtigt werden:

- Welche aktuellen Fächerkombinationsmöglichkeiten und Einschränkungen für die jeweiligen Schularten an den ausbildenden Universitäten Bayerns gibt es für „Deutsch als Zweitsprache“?
- Welche Anpassungen der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) können zu einer gesteigerten Attraktivität des Faches „Deutsch als Zweitsprache“ und höheren Studierendenzahlen führen?
- Welche Anreize werden gesetzt, damit Lehrkräfte die Weiterbildung „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ erwerben? Welches Verbesserungspotenzial besteht für die Weiterbildung grundsätzlich?
- Inwiefern besteht die Möglichkeit, „Deutsch als Zweitsprache“ als Basisfach für alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in Bayern anzubieten?
- Welche Aspekte des Studiums und der Weiterbildung für „Deutsch als Zweitsprache“ machen die Qualifikation insbesondere aus?
- Wie wird das Niveau bzw. die Vergleichbarkeit der oben genannten Qualifikationen langfristig sichergestellt?
- Inwiefern besteht die Möglichkeit, die obengenannten oder vergleichbare Qualifizierungen auch für Quereinsteiger attraktiv und offen zu gestalten?

Begründung:

Im Rahmen der Anhörung „Schulangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ im Ausschuss für Bildung und Kultus am 23.03.2023 haben Vertreterinnen und Vertreter aus Schulverwaltung, Schulen, Wissenschaft und Kinder- und Jugendpsychiatrie Herausforderungen in Bezug auf das Fach „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ im Lehramtsstudium genannt. Die Zahlen der sogenannten DaZ-Lehramtsstudierenden gehen in den letzten Jahren zurück bzw. stagnieren, obwohl sie in der Schullandschaft dringend benötigt werden. Damit das Fach „Deutsch als Zweitsprache“ bei den Studierenden und die Weiterbildung „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ bei den ausgebildeten Lehrkräften wieder mehr Anklang findet, soll über den aktuellen Stand dieser Qualifikationen in Bayern schriftlich wie auch mündlich im Ausschuss für Bildung und Kultus

berichtet werden. Dabei sollen Aspekte wie aktuelle Fächerkombinationsmöglichkeiten, Einschränkungen für die jeweiligen Schularten, Anpassungen der LPO I und die Möglichkeit, „Deutsch als Zweitsprache“ als Basisfach für alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter anzubieten, in dem Bericht berücksichtigt werden.